

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **45 (1998)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

te Emilia Bisang. «Ich finde auch die Landschaft herrlich, und die Zivilschützer sind sehr liebenswürdig. Hoffentlich gibt es bald wieder eine Übung Fortuna.» Silvia Schmidli, Chef Pflegegruppe, nimmt zum erstenmal an einer solchen Übung teil. «Wir haben es mit aufgestellten Gästen zu tun», ist ihre Erfahrung. «Wir müssen jedoch flexibel auf sie reagieren und nehmen es deshalb locker von Tag zu Tag.»

### Eine Gemeinde mit Herz

Bisher an jeder Fortuna-Übung mit dabei war der kantonale Amtsvorsteher Hermann Suter. Jedesmal zeigt er sich wieder beeindruckt. «Dieser Einsatz ist etwas vom Besten, das der Zivilschutz zu bieten hat», betonte er voller Überzeugung. Ein «Kränzchen» wand er der Gemeinde Emmen, welche hinsichtlich Zivilschutz eine Vorbildfunktion im Kanton einnehme. Man darf dieses Lob, das von Hubert Blunski, Vertreter des Emmer Gemeinderates, bescheiden heruntergespielt wurde, durchaus konkretisieren. Die finanziell nicht gerade auf Rosen gebettete Gemeinde Emmen liess sich den Fortuna-Einsatz schätzungsweise rund 20 000 Franken kosten. Menschlichkeit und Herz kommen noch zum Durchbruch in einer Zeit, in der um bald jeden Ausgabefranken gefeilscht wird. Bleibt zum Schluss nur noch das Bibelwort: «Gehe hin und tue desgleichen.»

«Schild, c'est chic». Ein wenig Eigenwerbung darf das kooperative Unternehmen sehr wohl betreiben.



FOTOS: E. REINMANN

Luzern: 100 Jahre Schweizer Armee

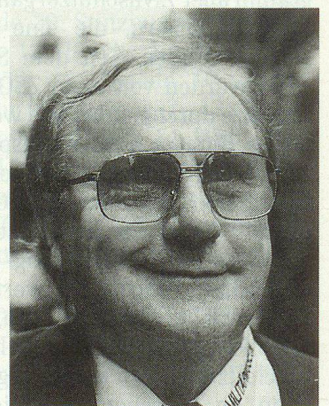
## Aus Zivilschutzbunker wurde Militärmuseum

Der 3. September war ein grosser Tag für Fournier Josef Fritz Wüest. Im «Schild-Bunker», der früheren Betriebsschutzanlage der Firma Schild AG am Rotsee in Luzern, konnte er sein Militärmuseum neu eröffnen. Jetzt endlich steht genügend Platz zur Verfügung, um das einzigartige Sammelgut in seinem ganzen breiten Spektrum und nach den Vorstellungen von Bunkerkommandant Josef Wüest und seinem Sohn Charles zur Schau zu stellen.

EDUARD REINMANN

«Tagesbefehl Nr. 1» war auf der Einladung zur Einweihungsfeier zu lesen, die unter grosser Anteilnahme einer breiten Öffentlichkeit stattfand. Auf dem Mühleplatz, im Zentrum der Stadt Luzern, gab das Spiel der Inf RS 205 aus Aarau zum Auftakt ein Platzkonzert. Ein militärisches Defilee – nostalgisch bis modern – führte durch die Altstadt von Luzern. Grenadiere der Safranzunft Luzern, die Delegation eines

Ein Freudentag für Bunkerkommandant Josef Wüest.



Schützen-Bataillons aus dem Zürcher Oberland und Kavalleristen verkörperten den historischen Teil der Schweizer Armee. Je ein Mitr-Zug im Dienst- und im Tarnanzug sowie die Angehörigen des Militärspiels vermittelten einen Einblick in die Armee unserer Zeit.

### Hundert Jahre Schweizer Armee

Für Josef Wüest ist das Museum ein Lebenswerk und Spiegelbild der letzten hundert Jahre der Schweizer Armee. Rund 100 Schaufensterfiguren, 700 Uniformen, etwa 50 000 Abzeichen sowie viele Armeegenstände, die zum Teil nirgends mehr zu finden sind, stehen dem Museum zur Verfügung.

ZS-Inserenten im Internet • ZS-Inserenten im Internet •

SCHUTZRAUM-TECHNIK  
**MENGEU**  
 ISO 9001

Grüezi  
 Bonjour  
 Buongiorno  
 Allegra

<http://www.mengeu.ch>

St.-Galler-Strasse 10 CH-8353 Elgg  
 E-Mail: mail@mengeu.ch